

Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek

Mitglied im Dachverband
Initiativen
für erfolgreiche
Integration
Hamburg

Bürgerinitiative
Neugraben-Fischbek

NEIN! zur Politik
Ja zur Hilfe!

Hamburg, den 04.07.2016

Newsletter 13/2016

Liebe Unterstützer der Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek,

wir möchten alle interessierten Mitglieder und Bürger auf die **Präsentation der Zwischenergebnisse** des Städtebaulichen Wettbewerbs für die Fischbeker Reethen (ehemals Sandbek-West) am **Mittwoch, dem 06.07.2016 um 18:00 Uhr**, alternativ am **Donnerstag, dem 07.07.2016 um 09:00 Uhr** in der **Schule Ohrnsweg** hinweisen. Dieses Neubaugebiet mit bis zu 7.000 Bewohnern wird Neugraben-Fischbek nachhaltig verändern. Es ist daher wichtig, dass die Bürger ihren wachsenden Stadtteil mitgestalten.



Die Bürgerinitiative hat u.a. folgende Fragestellungen an die Planer des Gebietes:

1. Reicht der Schulstandort Ohrnsweg für über 1.000 Schüler aus? Falls Nein, welcher Schulstandort soll dies übernehmen?
2. Sind ausreichend KITA-Kapazitäten geplant? Werden diese zeitlich sinnvoll eröffnet?
3. Sind die Spiel-, Freizeit- und Sportflächen ausreichend dimensioniert? Werden diese zeitlich sinnvoll eröffnet?
4. Wie sind die Jugendeinrichtungen geplant?
5. Wie sind die Wegeverbindungen Fischbeker Heidbrook – Fischbeker Reethen (insbesondere für Schüler) geplant? Wie wird individueller und öffentlicher Verkehr mit der B73 verknüpft?
6. Welches bauliche Konzept ist für den Bahnhof Fischbek vorgesehen, sind ggf. Bauleistungen für z.B. eine Anbindung der S31 notwendig?

7. Welche Planungen sind hinsichtlich der notwendigen Verkehrsleistung des gesamten ÖPNV (unter Berücksichtigung des Schulstandortes aus 1) erfolgt?
8. Wie ist der Gewerbeanteil in die Planung eingebunden, mit welchen Effekten des Gewerbeverkehrs muss gerechnet werden? (Lärm, Belastung der B73)?
9. Ist der Gewerbeanteil fix? Kann dort auch Bildung/Ausbildung geplant werden?
10. Welche Vorleistungen für soziale Infrastruktur und Kleingewerbe werden geplant (Ärzte, Dienstleister, Nahversorgung)?
11. Welches Zentrumskonzept unterliegt für die Fischbeker Reethen → Neugraben oder Neu Wulmstorf?

Neugraben-Fischbek wird bis 2025 deutlich wachsen und mit dann mit über 40.000 Einwohnern einer der 10 größten Hamburger Stadtteile werden. Jetzt besteht die Chance mit zu bestimmen, wie wir in 10 Jahren leben werden. Wir freuen uns, wenn zahlreiche Bürger die Veranstaltung nutzen und mitgestalten.

Euer BINF-Orga Team

Email: mitmachen@binf-online.de

Web: www.binf-online.de

Facebook: Bürgerinitiative Neugraben Fischbek

Twitter: BI NeugrabenFischbek

Die Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek wurde im Anschluss an eine Informationsveranstaltung zur geplanten Großunterkunft in Neugraben Fischbek am 23.09.2015 gegründet. Die Bürgerinitiative hat eine machbare und nachhaltige Integration zum Ziel und lehnt Großunterkünfte als nicht integrierbar ab. Die Bürgerinitiative fordert eine Höchstgrenze von 1.500 Flüchtlingen für Neugraben-Fischbek und bietet damit gegenüber den Planungen für Gesamt-Hamburg eine fast doppelt so hohe Integrationsleistung an. Die Bürgerinitiative hat einen Vorschlag für eine faire Verteilung auf alle Stadtteile vorgelegt. Am 15.06.2016 hat die Bürgerinitiative mit Vertretern des Senates der Stadt Hamburg, der Regierungskoalition sowie des Bezirksamtes Harburg einen Bürgervertrag unterschrieben, der die Unterkunftshöhen sowie Integrations- und Infrastrukturaspekte regelt.